

LOGBUCH

NEWSLETTER DES VEREINS „DAS BOOT“ ZUR FÖRDERUNG SEELISCHER GESUNDHEIT



SONDERAUSGABE
ZUM JAHRESWECHSEL
2016/2017



Foto: EW Fotografie - www.emstweerts.de

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2017!

liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches und z.T. turbulentes Jahr 2016 geht zu Ende. Schaut man sich die täglichen Nachrichten an, könnte man meinen, dass die Welt zunehmend mehr aus den Fugen gerät.

Für uns im „Boot“ war 2016 einerseits ein Jahr der Freude, der Verein wurde 35 Jahre (!) alt, andererseits war es (in der Rückschau betrachtet) auch ein enorm anstrengendes weil arbeitsverdichtetes Jahr. Dafür gab und gibt es viele Gründe, die im Einzelnen zu betrachten und zu erklären wären. Ein schwieriges 2. Halbjahr 2016 hat dazu geführt, dass wir nur noch die vorliegende Weihnachts-/Jahreswechsel-Ausgabe des „Logbuchs“ realisieren konnten.

Wir haben uns in dieser Ausgabe darauf konzentriert, einige Aktivitäten der letzten Monate in Kürze vorzustellen, die, neben der Hauptaufgabe, Menschen mit psychosozialen Beeinträchtigungen zu unterstützen und zu begleiten, auch noch das berufliche Tun bestimmt haben. Eins ist sicher: Auch im kommenden Jahr werden wir weiter daran arbeiten, fachlich gute (sozialpsychiatrische) Arbeit abzuliefern, Kooperationen zu pflegen, für mehr Verständnis für psychisch beeinträchtigte Menschen zu werben und uns neuen Herausforderungen, bspw. der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, der Pflegestärkungsgesetze II und III, einer geplanten SGB VIII- No-

velle, dem Fachkräftemangel etc. stellen müssen.

Vor einiger Zeit las ich folgenden Satz von Niklas Luhmann (1927 – 1998, dt. Soziologe und Gesellschaftstheoretiker), den er mal an Zuhörer gerichtet haben soll: „Ich hoffe, dass Sie in dieser turbulenten Zeit jedenfalls eine private Insel isolieren können, die Sie von Weltereignissen ein bisschen abkoppelt ohne die Teilnahme auszuschließen.“ Ein Satz, der sehr gut ins Jahr 2016f. passt, weil wir –wie bereits erwähnt- in äußerst turbulenten Zeiten leben und die Liste von verstörenden, verunsichernden und bedrückenden Ereignissen sehr lang ist... und täglich länger wird.

N. Luhmann weist in dem zitierten Satz auf etwas Wichtiges hin, nämlich auf die Notwendigkeit einer „Insel“, einer Privatheit oder eines privaten Raumes, in den man sich begeben kann, nicht als Fluchort vor der Wirklichkeit und der Ungewissheit, sondern als Möglichkeit, die „Insel“ als Rückzugsraum zu sehen, der es einem erlaubt, die Dinge um einen herum in Ruhe betrachten und besser einordnen zu können, eine optimistische Perspektive zu entwickeln und ja, vielleicht auch Erholung und Rekreation zu erleben, um überhaupt erst (wieder) an der Welt teilnehmen zu können und sich dann mit anderen zusammen dort einzumischen, wo es möglich ist.

Gründe, sich zu empören, gibt es schließlich genug. Musik, Kunst, Freundschaften, Familie, Sport, Projekte: all dies können „Inseln“ und Rückzugsräume sein. Und sie sind so lange wichtig wie sie nicht zur vollständigen Abkoppelung von der (sozialen) Welt und einer Flucht aus der Realität führen.

Ich wünsche Ihnen in den verbleibenden Tagen des Jahres 2016 (und darüber hinaus) einen für sie passenden Rückzugsraum, damit Sie dort die Kräfte tanken und die Widerstandsressourcen aufbauen können, die Sie für die Verstehbarkeit der Dinge sowie für die Bewältigung der kleinen und großen Herausforderungen brauchen. Gute Gelegenheit dazu sind ein paar freie Tage um Weihnachten und um Neujahr herum.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse am Newsletter und wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtstage und ein gutes, gesundes, friedvolles Jahr 2017.

Bei unseren zahlreichen Kooperations- und Netzwerkpartnern bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2016. Wir freuen uns auf die Fortsetzung in 2017.

Herzlichst, Ihr Rainer Hempel

Kurzmeldungen, Veranstaltungen und Verschiedenes

Delftlauf 2016 – das „Boot“ war wieder mit dabei!



Am 23.09. fand bei gutem Spätsommerwetter der diesjährige Sparkassen-Delftlauf statt. Insgesamt 262 Teilnehmer*innen (Melderekord!), darunter auch ein kleines Team vom „Boot“ (Foto) gingen über die beiden Distanzen von sechs und zehn Kilometern. Das „Boot“ war wie in den Jahren zuvor mit einem Verpflegungsstand beteiligt. Die Hälfte des Erlöses aus dem Lauf ging als Spende an das „Boot“; die Organisation „YOUgend integrate“ erhielt die andere Hälfte. Ein Grund zur Freude, weil mit diesen Spenden Projekte unterstützt werden können. Deshalb geht ein besonderer Dank an die Organisatoren des Laufs, Frau C. Schneider und an Herrn H. Ehrlich von der ELG, aber auch an den Hauptsponsor, die Sparkasse Emden, vertreten durch Frau I. Bruns-Breninck.

RH

Stolpersteine in PAT – Putzaktion der WH-Gruppe



Kurz vor dem Jahrestag der Reichsprogromnacht polierte eine Gruppe des Wohnheims, die die Patenschaft für die im Emder Stadtteil PAT verlegten „Stolpersteine“ des Künstlers Gunter Demnig übernommen hat, die kleinen Gedenksteine erneut auf Hochglanz.

Mit dem am 18.10. neu verlegten Stein in der Graf Johann Straße, kümmert sich die Gruppe nun um 13 Steine. Erneut war dabei auch großes Interesse an den Biografien der Menschen zu spüren, an deren Schicksale diese Steine erinnern sollen.

EW

Mut-Tour in Emden



Die MUT-TOUR ist Deutschlands erstes Aktionsprogramm auf Rädern, das seit 2012 durch Deutschland rollt und einen Beitrag zur Ent-stigmatisierung der Depression als Erkrankung leistet: Bis dato radelten 102 depressionserfahrene und -unerfahrene Menschen in 23 Etappen im Zeltbetrieb 14.000 km durch die ganze Republik. Bei den alle zwei Jahre stattfindenden großen MUT-TOUREN gibt es in zahlreichen Städten Infostand- und Mitfahr-Aktionen, an denen lokale Vereine und Institutionen aus den Bereichen Psychosoziales und Fahrrad ihre Angebote präsentieren. Am 30.08. kam die Mut-Tour auch nach Emden. Neben dem FD Gesundheit der Stadt Emden, dem Ostfriesischen Verein gegen Depressionen e.V. und dem örtlichen ADFC war auch das „Boot“ an der Aktion (mit Info- Stand, Verpflegung der Teilnehmer*innen) im Stadtgarten beteiligt.

RH

Filmabend in Leer zum Thema „Borderline“

Der vom Verein (in Zusammenarbeit mit der VHS Leer) organisierte Filmabend am 15.11. zum Thema „Borderline – Leben mit extremen Gefühlen“ im Mietertreff des Bauvereins Leer war mit ca. 65 Personen sehr gut besucht. Im Film wird der Frage nachgegangen, was eine Borderline Persönlichkeitsstörung aus der Sicht drei junger Menschen bedeutet, die seit mehreren Jahren mit der Diagnose leben. Es geht im Film um Erlebnis- und Erfahrungsberichte, um eine je subjektive Sichtweise, die tiefe Einblicke in das Gefühlsleben der Betroffenen gewährte. Im Anschluss fand eine „Expertenrunde“ statt, die viele Besucher*innen interessiert verfolgten. Man kann resümieren, dass Film und die anschließende Diskussion zur Meinungsbildung über die Diagnose „Borderline“ beigetragen haben.

RH

„Sozialladen“ sucht Spielzeug

Der Sozialladen „2nd hand“ in Barenburg (Hermann- Allmers- Str. 1b) bittet um Spielzeug- und Kleiderspenden. Gerade in der Vorweihnachtszeit möchten die Verantwortlichen den Kunden ein breites Sortiment von günstigem Kinderspielzeug anbieten. Die Spenden können montags bis freitags von 9:00 – 12:00 Uhr sowie 15:00 bis 18:00 Uhr abgegeben werden.

Wer möchte, dass die Sachen abgeholt werden, rufe an: 04921 – 39 25 55. Wir sagen schon jetzt: DANKE!

SPD-Europaabgeordneter und künftiger Landrat im LK Leer zu Gast in den Leeraner Räumen

Matthias Groote, zum Zeitpunkt des Besuchs unserer Räume in Leer am 14. Oktober offiziell noch SPD-Europaabgeordneter, aber schon als neuer Landrat des Landkreises Leer gewählt, nutzte Mitte Oktober die Gelegenheit, sich über die Arbeit des Vereins zu informieren und mit den Vertretern des „Bootes“, Ilka Hundt (Leitung Leer) und Rainer Hempel (Geschäftsführer) über diverse Themen der psychosozialen/psychiatrischen Arbeit ins Gespräch zu kommen. M. Groote war erstaunt, wie breit der Verein aufgestellt ist. Er lobte das Engagement der Mitarbeiter*innen, zeigte sich beeindruckt von



Zu Besuch in den Leeraner Boots-Räumlichkeiten: Landrat Matthias Groote (Mitte) mit Ilka Hundt und Rainer Hempel vom Verein „Das Boot“.

dem Angebot im Handarbeitsladen „Schatzkiste“ und stellte die Wichtigkeit und Bedeutung der Unterstützungsangebote für Menschen mit psychosozialen Beeinträchtigungen heraus. Als künftiger Landrat

setzt er auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Verein, zum Wohle der Menschen, die auf professionelle Hilfe und Unterstützung der Vereinsmitarbeiter*innen angewiesen sind. RH

Nachbarschaftsfest im Wohnheim – ein kurzer Stimmungsbericht



Die Bewohner*innen und die Mitarbeiter*innen des Wohnheims hatten zum diesjährigen Nachbarschaftsfest eingeladen. Einige Nachbarn kamen, beziehungsweise nahmen das Angebot der Begegnung im schönen Garten des Hauses B an. Ebenfalls zahlreich vertreten waren Angehörige der Bewohner*innen. Für das leibliche Wohl hatten Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen gesorgt. Es gab Leckeres vom Grill, nette Gespräche und musikalische Darbietungen. Weil auch das Wetter mitgespielt und die Stimmung sehr gut war, konnten die Organisatoren am



Ende sehr zufrieden sein. Der Aufwand hatte sich gelohnt, vielleicht wurden sogar ein paar Brücken gebaut, in jedem Falle hatte das Nach-



barschaftsfest Menschen zueinander gebracht und für einen kurzweiligen Nachmittag gesorgt. RH

Sommerfest 2016 – eine Nachlese in Bildern

Am 02. Juli 2016 feierte der Verein zusammen mit zahlreichen Besuchern das 35-jährige Vereinsjubiläum im Rahmen eines Sommerfestes. Bei durchweg gutem Wetter wurde den Gästen einiges geboten. Es gab Live-Musik, Bratwurst, Burger und Salate, Kaffee/Tee und Kuchen, eine Tombola, nette Gespräche und vieles mehr.

Vor Eröffnung des Sommerfestes erinnerte Rainer Hempel, Geschäftsführer des Vereins, an die bewegte Geschichte des „Bootes“ seit 1981 und skizzierte die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft. Oberbürgermeister Bernd Borneemann, der die Entwicklung und die Arbeit des Verein seit vielen Jahren begleitet, hob das „qualitativ hochwertige Angebot“ hervor und lobte das „große Engagement“ der Mitarbeiter*innen. Er nutzte in seinem Grußwort einige Male die Metapher von dem „Auftanken der Seele“ in Einrichtungen wie dem „KummRin!“ und empfahl allen Besuchern, dies auch durch Teilnahme am vielseitigen Sommerfestprogramm zu tun.

In weiteren Grußworten wurde die Arbeit des Vereins in der Emdener Versorgungslandschaft, insbesondere auch die sozialraumorientierte Arbeit in den Stadtteilen Barenburg



und Port Arthur Transvaal gelobt. Dr. Matthias Heißler, Chefarzt aus Geesthacht, skizzierte in einem kurzen und äußerst spannenden Festvor-

trag, wie die Psychiatrie der Zukunft aussehen könnte und was 40 Jahre Psychiatriereform in Deutschland bewirkt haben. RH

Vorweihnachtliches Candle-Light-Konzert im „KummRin!“



In weihnachtlicher Atmosphäre bei Kerzenschein, mit Früchtepunsch und Weihnachtsgebäck hat am 02.12. in der Kontakt- und Beratungsstelle „KummRin!“ das diesjährige Candle-Light-Concert stattgefunden. Für die Live-Musik war diesmal Johannes Renken (Bremen) zuständig, der dem begeisterten Publi-

kum eine breite Palette seines Repertoires präsentierte. J. Renken, der bereits einige Auftritte zu anderen Anlässen im „Boot“ hatte, verzauberte die Besucher*innen mit seinen toll vorgetragenen Songs von den Beatles bis hin zu Reinhard Mey und vielen anderen. Es war ein gelungener, besinnlicher Auftakt in die Adventszeit. RH

„Schmuckwerkstatt“ sucht Silberbesteck



Seit nunmehr einem Jahr stellen einige Teilnehmer*innen der Tagesstätte unter Anleitung der Ergotherapeutin Julia Semmling Schmuck aus altem Silberbesteck her, der in dem „2nd hand Laden“ in Emden und in der „Schatzkiste“ in Leer verkauft wird. Die Nachfrage ist

groß. Auch deshalb benötigt die „Schmuckwerkstatt“ neues Rohmaterial, also: Silberbesteck. Wer altes Silberbesteck für diesen guten Zweck spenden möchte, kann sich unter 04921 – 392555 gerne melden. Wir sagen schon jetzt: DANKE! RH

Praxismarkt an der Hochschule Emden/Leer wieder mit „Boots“- Beteiligung

Am 27.10. fand an der Hochschule Emden/Leer (Fachbereich Soziale Arbeit & Gesundheit) zum wiederholten Male der Praxismarkt statt. Hier können sich Praxiseinrichtungen der Sozialen Arbeit vorstellen. Diesen Raum zu nutzen ist angesichts der wachsenden Schwierigkeit, gutes Personal zu gewinnen, wichtiger denn je. Auch der Verein war (wie in den Vorjahren) mit einem Info-Stand vertreten.

In zahlreichen Gesprächen mit Student*innen konnten wir unser Angebot für psychosozial beeinträchtigte Menschen vorstellen und Fragen nach Praktika, Berufspraktika etc. beantworten. RH



Die Boot-Besatzung sucht dringend Verstärkung



APP Leitung

Für die psychiatrische Behandlungspflege von psychisch erkrankten Menschen im Ambulant Psychiatrischen Pflegedienst (APP) suchen wir zu sofort eine

Fachkrankenpflegekraft für Psychiatrie (m/w) (o.v.Q.) mit Weiterbildung in Leitungsfunktion

(in Teil- oder Vollzeit, 39 Stunden/Woche)
Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung zur Fachkrankenpflege im Bereich Psychiatrie mit anschließender Weiterbildungsmaßnahme oder Studium für leitende Funktionen
- Mindestens dreijährige berufspraktische Vollzeitstätigkeit in einer psychiatrischen Einrichtung (o.Ä.)
- Kenntnisse und Praxiserfahrungen in der psychiatrischen Behandlungspflege und/oder in der personenbezogenen ambulanten/stationären Arbeit mit Menschen mit psychischen Behinderungen und/oder Suchterkrankungen
 - Gute Selbstorganisation, selbstständiges Arbeiten
 - Erfahrungen in der Hilfe- und Behandlungsplanung
 - Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit
 - Gutes Einfühlungsvermögen, gute Selbstreflexion
 - EDV-Kenntnisse und Führerschein Klasse B

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte zu sofort an:

Mail:van-scharrel@das-boot-emden.de

Post: Das Boot – Verein zur Förderung seelischer Gesundheit e.V.,
Geschäftsführung, Dollartstraße 11, 26723 Emden
04921 – 96 40 33

Bewerbungen per Mail werden gewünscht.

www.das-boot-emden.de



Für die Begleitungs- und Unterstützungsarbeit von Kindern psychisch kranker und suchtkranker Eltern(-teile) in der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) in Emden suchen wir zu sofort eine/n

Sozialarbeiter_in/- pädagoge/-in (Diplom/Bachelor)o.v.Q. in Leitungsfunktion

(vorerst in Teilzeit, mindestens 19,5 Stunden).
Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit/-pädagogik (o.v.Q.)
- Möglichst Kenntnisse und Praxiserfahrungen in der personenbezogenen Arbeit mit Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und/oder in der Kinder- und Jugendhilfe
- Möglichst Kenntnisse und Erfahrungen in der Führung eines Teams und Steuerung eines Dienstes
- Gute Selbstorganisation, selbstständiges Arbeiten
- Erfahrungen in der Hilfe- bzw. Teilhabeplanung
 - Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit
- Gutes Einfühlungsvermögen, gute Selbstreflexion
 - Sozialrechtliche Kenntnisse
 - EDV-Kenntnisse und Führerschein Klasse B

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte umgehend an:

Mail:van-scharrel@das-boot-emden.de

Post: Das Boot – Verein zur Förderung seelischer Gesundheit e.V.,
Geschäftsführung, Dollartstraße 11, 26723 Emden
04921 – 96 40 33

Bewerbungen per Mail werden gewünscht.

www.das-boot-emden.de

